

Geplante Erweiterung des Solarparks Wölfersheim

Ergebnisbericht

Erarbeitet im Auftrag von:

Wölfersheim-ovag Energie GmbH

Hanauer Straße 9-13
61169 Friedberg

Wölfersheim, Januar 2023



REGIOKONZEPT

Biedrichstraße 8c Telefon: +49 (6036) 9 89 36-40 mail@regiokonzept.de
61200 Wölfersheim Telefax: +49 (6036) 9 89 36-60 www.regiokonzept.de

Auftraggeber:

Wölfersheim-ovag Energie GmbH

Hanauer Straße 9-13

61169 Friedberg

Tel.: (06031) 6848 - 1219

Fax: (06031) 6848 - 1355

E-Mail: service@ovag-energie.de

Homepage: www.ovag-energie.de

Auftragnehmer:



REGIOKONZEPT GmbH & Co. KG

Biedrichstraße 8c

61200 Wölfersheim

Tel.: (06036) 98936 - 40

Fax: (06036) 98936 - 60

E-Mail: mail@regiokonzept.de

Homepage: www.regiokonzept.de

Projektleitung:

Dr. Heiko Sawitzky

Bearbeitung:

M. Sc. Stefanie Zimmermann (Text, Kartierungen)

M. Sc. Marco Yves Alvarez Alvarez (Kartierungen)

Dr. Karolina Smarzynska (GIS)

Feldornithologe Sven Erik Wagner (Kartierungen)

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Anlass und Zielsetzung	1
1.2	Untersuchungsumfang	1
1.3	Lage und Beschreibung des Untersuchungsgebietes	2
2	Faunistische Bestandserhebung	5
2.1	Brutvögel	5
2.1.1	Untersuchungsmethode	5
2.1.2	Bestandsbeschreibung	5
2.2	Rastvögel	8
2.2.1	Untersuchungsmethode	8
2.2.2	Bestandsbeschreibung	8
2.3	Reptilien	11
2.3.1	Untersuchungsmethode	11
2.3.2	Bestandsbeschreibung	11
3	Zusammenfassung	12
4	Literatur	13

Tabellenverzeichnis

Tab. 1	Auflistung der 2022 im 500 m-UR angetroffenen Brut- und Reviervögel sowie Nahrungsgästen und weiterführende Informationen zu Schutzstatus, Häufigkeit und Erhaltungszustand	6
Tab. 2	Auflistung der 2021 und 2022 im 500 m-UR angetroffenen Rastvögel	8
Tab. 3	Auflistung der 2022 im 500 m-UR angetroffenen Reptilien sowie weiterführende Informationen zu Schutzstatus, Häufigkeit und Erhaltungszustand	11

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Übersicht über die Lage des Geltungsbereiches und des Untersuchungsraums	2
Abb. 2	Sicht von Südwesten auf den Geltungsbereich	3
Abb. 3	Blick vom Westufer des Wölfersheimer Sees auf die Wasserfläche und Uferbereiche.	3
Abb. 4	Links: Offenlandflächen nördlich des Geltungsbereiches sowie Siedlungsrand im Westen des UR; Rechts: Begleitgehölze am südlichen Ufer des Wölfersheimer Sees	4
Abb. 5	Blick über den Wölfersheimer See vom Nordufer	4

Kartenverzeichnis

Karte 1:	Ergebnisse der Brutvogelkartierung 2022
Karte 2:	Ergebnisse der Rastvogelkartierung im Herbst 2021
Karte 3:	Ergebnisse der Rastvogelkartierung im Winter 2021/2022
Karte 4:	Ergebnisse der Rastvogelkartierung im Frühjahr 2022
Karte 5:	Ergebnisse der Reptilienkartierung 2022

Abkürzungen

UG	Untersuchungsgebiet
UR	Untersuchungsraum

1 Einleitung

1.1 Anlass und Zielsetzung

Die Wölfersheim-ovag Energie GmbH plant eine Erweiterung des bereits bestehenden Solarparks in Wölfersheim.

Zur Erhebung der Datenbasis, auf deren Grundlage die Auswirkungen des Baus auf die ansässige Fauna abgeschätzt werden, wurde das Planungsbüro Regiokonzept GmbH & Co. KG mit der Durchführung von Kartierungen beauftragt, welche in den Jahren 2021 und 2022 durchgeführt wurden und deren Ergebnisse im Folgenden dargelegt werden.

1.2 Untersuchungsumfang

Zur Erfassung der relevanten Fauna wurden 2021 und 2022 Erhebungen zu verschiedenen Tiergruppen durchgeführt. Alle Kartierungen erfolgten in Abhängigkeit von der untersuchten Artengruppe bzw. Struktur in spezifischen Untersuchungsräumen (UR) bzw. auf Probeflächen oder entlang von Transekten.

Die Ergebnisse der erhobenen Daten sind in tabellarischer und textlicher Ausführung in Kapitel 2 aufgeführt und zudem kartographisch dargestellt.

Im Rahmen des Auftrags wurde das folgende Spektrum an faunistischen Artgruppen bearbeitet:

- Brutvögel: 500 m um die geplante Solarparkerweiterung (Siedlungsbereiche ausgenommen)
- Rastvögel: 500 m um die geplante Solarparkerweiterung zzgl. der gesamten Wasserfläche des Wölfersheimer Sees
- Reptilien: Innerhalb des Geltungsbereiches

Die durchgeführten Kartierungen dienen in erster Linie der Erfassung planungsrelevanter Arten. Als planungsrelevant gelten Arten sofern mindestens eines der folgenden Kriterien auf die entsprechende Art zutrifft:

- Die Art ist nach BNatSchG § 7 Abs. 2 Nr. 14 streng geschützt,
- Es handelt sich um eine Vogelart in ungünstigem Erhaltungszustand,
- Die Art wird auf der Roten Liste von Deutschland (inklusive Vorwarnliste) geführt,
- Die Art wird auf der Roten Liste von Hessen (inklusive Vorwarnliste) geführt,
- Die Art wird in den Anhängen II oder IV der FFH-Richtlinie (FFH-RL) geführt,
- Die Art wird in Anhang I der Vogelschutzrichtlinie geführt.

1.3 Lage und Beschreibung des Untersuchungsgebietes

Die geplante Erweiterung des Solarparks befindet sich in der Gemeinde Wölfersheim, im Wetterauskreis. Die Fläche, auf der die geplanten Solarmodule errichtet werden sollen befindet sich direkt nördlich des bereits bestehenden Solarparks. Östlich grenzt der Wölfersheimer See an. Die Lage des Untersuchungsgebietes (UG) sowie der Geltungsbereich ist Abb. 1 zu entnehmen.

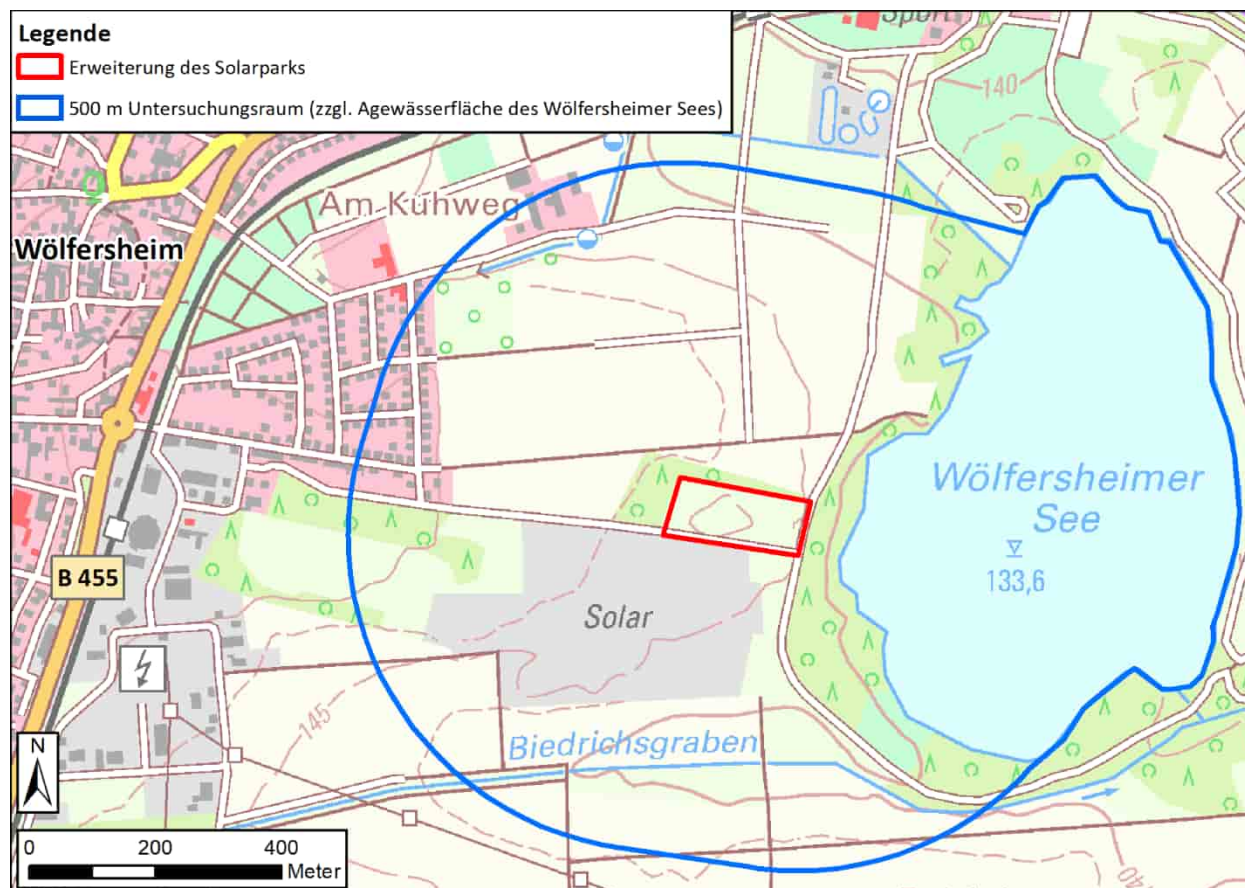


Abb. 1 Übersicht über die Lage des Geltungsbereiches und des Untersuchungsraums

Beim vorliegenden Geltungsbereich handelt es sich um eine Wiesenfläche. Diese ist südlich und östlich direkt von einem asphaltierten Weg eingefasst. Nördlich und westlich befinden sich Gehölzstreifen. Das erweiterte UG von 500 m zzgl. der gesamten Wasserfläche des Wölfersheimer Sees umfasst im Norden, Süden und Westen vor allem Offenlandareale. Der See im Osten der geplanten Solarparkerweiterung wird von Gehölzen eingefasst ist. Westlich im UR befindet sich die Ortslage von Wölfersheim. Im südlichen Teil des UR werden die Offenlandbereiche vermehrt von Gehölzstreifen durchzogen. Der überwiegende Teil der Offenlandbereiche besteht aus landwirtschaftlich genutzten Flächen, hauptsächlich Acker, jedoch finden sich auch Grünlandflächen darunter. Auf den Abbildungen 2 bis 4 sind beispielhaft typische Habitatstrukturen des UG zu sehen.



Abb. 2 Sicht von Südwesten auf den Geltungsbereich



Abb. 3 Blick vom Westufer des Wölfersheimer Sees auf die Wasserfläche und Uferbereiche.



Abb. 4 Links: Offenlandflächen nördlich des Geltungsbereiches sowie Siedlungsrand im Westen des UR; Rechts: Begleitgehölze am südlichen Ufer des Wölfersheimer Sees

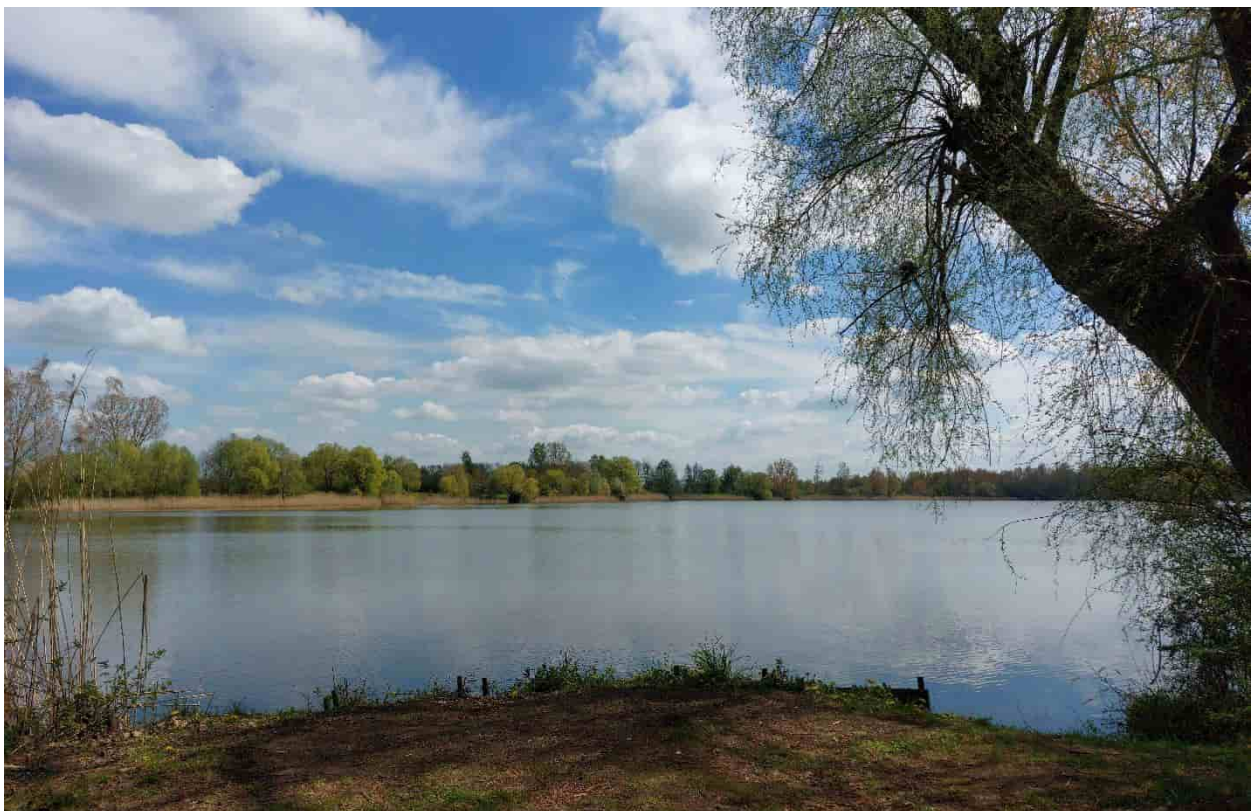


Abb. 5 Blick über den Wölfersheimer See vom Nordufer

2 Faunistische Bestandserhebung

2.1 Brutvögel

2.1.1 Untersuchungsmethode

Die Kartierung der Brutvögel im Jahr 2022 erfolgte in der Zeit von Anfang März bis Anfang Juli. Die Erfassungen erfolgten gemäß den methodischen Standards von SÜDBECK et al. (2005) mit insgesamt acht Begehungen. Der UR umfasst einen Radius von insgesamt 500 m um das geplante Vorhaben und ist Abbildung 1 zu entnehmen sowie der Karte 1. Zur Kartierung wurden stets Tage mit guten Beobachtungsverhältnissen ausgewählt, deren Wetterlagen bzw. Zeitpunkten zugleich die höchstmögliche Aktivität der potenziellen Brutvögel (Balz und Gesangsaktivität, Revierbesetzung und Brutplatzwahl) erwarten ließen. Zudem wurden die jeweiligen Erfassungsgänge tages- und jahreszeitlich derart angeordnet, dass der Ökologie sämtlicher Artengruppen der Vögel Rechnung getragen werden konnte. Im 500 m-UR wurden sämtliche planungsrelevanten Arten kartiert und deren Revierzentren lagegenau auf Karten verortet (quantitative Erfassung). Alle weiteren Arten wurden qualitativ erfasst. Neben den revierbesetzenden Arten wurden während der Brutvogelerfassungen im 500 m-UR zudem Arten erfasst die zwar kein Revier innerhalb des UR besetzten, diesen aber dennoch zur Nahrungssuche nutzten, so genannte Nahrungsgäste.

2.1.2 Bestandsbeschreibung

Im Jahr 2022 wurden innerhalb des 500 m-UR insgesamt 49 Brutvogelarten erfasst. 20 der 49 erfassten Arten sind als planungsrelevant einzustufen (vgl. Tab 2). 17 der vorkommenden Arten weisen gemäß VSW (2014) einen ungünstigen Erhaltungszustand auf. Von diesen 17 Arten weisen 13 (Feldlerche, Goldammer, Haubentaucher, Haussperling, Klappergrasmücke, Neuntöter, Pirol, Rohrammer, Stieglitz, Stockente, Teichhuhn, Teichrohrsänger, Wacholderdrossel) einen ungünstig-unzureichenden Erhaltungszustand auf, während der Erhaltungszustand der vier Arten Bluthänfling, Kuckuck, Steinkauz und Wiesenpieper als ungünstig-schlecht eingestuft wird. Während der Brutvogelkartierung wurden vier nach BNatSchG streng geschützte Brutvogelarten nachgewiesen. Es handelt sich um Grünspecht, Steinkauz, Neuntöter und Teichhuhn. Mit dem Neuntöter wurde außerdem eine Art des Anhangs I der Vogelschutzrichtlinie ermittelt. Der Wiesenpieper ist zudem als gefährdete Zugvogelart gelistet. Auf der Roten Liste der Brutvögel Deutschlands (RYSLAVY et al. 2020) werden der Grauschnäpper, der Pirol, der Steinkauz und das Teichhuhn als Arten der Vorwarnliste geführt. Die Feldlerche, der Bluthänfling, Kuckuck und Star gelten zudem als gefährdet. Die Wiesenpieper gilt darüber hinaus als stark gefährdet. Damit sind neun Arten auf der Roten Liste der Brutvögel in Deutschland vertreten. Die übrigen vorkommenden Arten werden als ungefährdet eingestuft. 15 der 2022 ermittelten Arten sind außerdem auf der Roten Liste der bestandsgefährdeten Brutvogelarten Hessens (VSV & HGON 2014) gelistet. Hierzu zählen Pirol, Steinkauz, Teichhuhn, Goldammer, Haussperling, Klappergrasmücke, Stieglitz, Stockente, Teichrohrsänger, Neuntöter und Feldlerche, die alle auf der Vorwarnliste geführt werden, sowie der als gefährdet gelistete Rohrammer, Bluthänfling und Kuckuck. Zudem wird der Wiesenpieper als vom Aussterben bedroht geführt. Die verorteten Reviere aller Planungsrelevanten Arten können Karte 1 entnommen werden. Eine Liste aller Revierbesetzenden Arten samt weiterführender

Informationen kann Tab. 2 entnommen werden. Neben den revierbesetzenden Arten konnten während der Brutvogelerfassungen im 500 m-UR zudem Arten nachgewiesen werden die zwar kein Revier innerhalb des UR besetzten, diesen aber dennoch zur Nahrungssuche nutzen. Diese so genannten Nahrungsgäste, die während der Brutvogelerfassungen im 500 m-UR aufgezeichnet wurden, sind nicht in Tab 2 aufgeführt, da sie kein Revier im 500 m-UR beanspruchen. Zu den 2020 im UR erfassten Nahrungsgästen gehören Eisvogel, Graureiher, Höckerschwan, Kolkrabe, Kormoran, Mauersegler, Mäusebussard, Mehlschwalbe, Mittelmeermöwe, Rauschschwalbe, Rohrweihe. Schleiereule, Schwarzmilan, Silberreiher, Sperber, Turmfalke, Wasserralle und Weißstorch. Weiterhin wurden als Nebenbeobachtungen Arten erfasst, die den UR als Rasthabitat nutzen. Diese sind entsprechend im Kapitel 2.2 textlich aufgeführt.

Tab. 1 Auflistung der 2022 im 500 m-UR angetroffenen Brut- und Reviervögel sowie Nahrungsgästen und weiterführende Informationen zu Schutzstatus, Häufigkeit und Erhaltungszustand

Nr.	Artname deutsch	Artname wissenschaftlich	RL He	RL D	VS-RL	BNatSchG	EHZ	Reviere
1	Amsel	<i>Turdus merula</i>	*	*	-	§	G	C
2	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	*	*	-	§	G	A
3	Blässhuhn	<i>Fulica atra</i>	*	*	-	§	G	A
4	Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	*	*	-	§	G	C
5	Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	3	3	-	§	S	1
6	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	*	*	-	§	G	C
7	Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	*	*	-	§	G	A
8	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	*	*	-	§	G	C
9	Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	*	*	-	§	G	A
10	Elster	<i>Pica pica</i>	*	*	-	§	G	A
11	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	V	3	-	§	U	6
12	Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	*	*	-	§	G	A
13	Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	*	*	-	§	G	A
14	Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	*	*	-	§	G	B
15	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	V	*	-	§	U	10
16	Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	*	V	-	§	G	2
17	Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	*	*	-	§	G	A
18	Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	*	*	-	§§	G	3
19	Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	*	*	-	§	U	A
20	Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	*	*	-	§	G	A
21	Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	V	*	-	§	U	4
22	Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	*	*	-	§	G	B
23	Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	*	*	-	§	G	A

Nr.	Artname deutsch	Artname wissenschaftlich	RL He	RL D	VS-RL	BNatSchG	EHZ	Reviere
24	Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	V	*	-	§	U	2
25	Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	*	*	-	§	G	A
26	Kohlmeise	<i>Parus major</i>	*	*	-	§	G	C
27	Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	3	3	-	§	S	3
28	Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	V	*	I	§§	U	1
29	Nilgans	<i>Alopochen aegyptica</i>	-	*	-	§	-	A
30	Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	V	V	-	§	U	1
31	Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	*	*	-	§	G	A
32	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	*	*	-	§	G	C
33	Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	3	*	-	§	U	1
34	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	*	*	-	§	G	D
35	Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	*	*	-	§	G	A
36	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	*	*	-	§	G	A
37	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	*	3	-	§	G	6
38	Steinkauz	<i>Athene noctua</i>	V	V	-	§§	S	1
39	Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	V	*	-	§	U	4
40	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	V	*	-	§	U	1
41	Sumpfmeise	<i>Parus palustris</i>	*	*	-	§	G	A
42	Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	*	*	-	§	G	A
43	Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>	V	V	-	§§	U	5
44	Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	V	*	-	§	U	10
45	Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	*	*	-	§	U	1
46	Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	1	2	Z	§	S	1
47	Wiesenschafstelze	<i>Motacilla flava</i>	*	*	-	§	G	B
48	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	*	*	-	§	G	B
49	Zilpzalp	<i>Phylloscopos collybita</i>	*	*	-	§	G	D

RL-He Rote Liste Hessen (VSW & HGON 2014): 1 = vom Aussterben bedroht; 2 = stark gefährdet; 3 = gefährdet; V = Vorwarnliste; * = ungefährdet

RL-D Rote Liste Deutschland (RYSLAVY et al. 2020): 1 = vom Aussterben bedroht; 2 = stark gefährdet; 3 = gefährdet; V = Vorwarnliste; * = ungefährdet

VSRL Status nach EU-Vogelschutzrichtlinie (79/409/EWG): I = Art nach Anh. I; Z = gefährdete wandernde Arten nach Art. 4 Abs. 2; - = kein besonderer Status

BNatSchG Bundesnaturschutzgesetz: § = besonders geschützte Art; §§ = streng geschützte Art

EHZ Erhaltungszustand in Hessen (VSW 2014): G = günstig; U = ungünstig-unzureichend; S = ungünstig-schlecht

Reviere häufiger Brutvogelarten wurden in Häufigkeitsklassen angegeben: A = 1-9 Revieren; B = 10-20 Revieren; C = 21-50 Revieren; D = > 50 Revieren;

2.2 Rastvögel

2.2.1 Untersuchungsmethode

Zur Erfassung der Rastvögel wurde eine Punkt-Stopp-Zählung durchgeführt, in deren Rahmen von Geländepunkten aus, von denen der UR gut einsehbar ist alle potenziell geeigneten Feldflächen (offenes Grün- und Ackerland) sowie die Wasserfläche des Wölfersheimer Sees nach rastenden Individuen oder Rastvogel-Trupps abgesucht wurden. Im Herbst 2021 fanden hier acht Begehungen in der Zeit von Anfang August bis Mitte November statt. Zwei weitere Begehungen fanden im Winter 2021 und 2022 in der Zeit von Dezember bis Anfang Februar statt. Die Frühjahrsrats wurde mit acht Begehungen 2022 in der Zeit von Ende Februar bis Ende April erfasst. Der UR umfasst hier 500 m um die geplante Erweiterung des Solarparks sowie die gesamte Fläche des Wölfersheimer Sees.

2.2.2 Bestandsbeschreibung

Während der Rastperiode im Herbst 2021 konnten insgesamt 29 Arten innerhalb des UR ermittelt werden. Im Winter 2021 und 2022 waren es elf Arten und im Frühjahr 2022 19. Von den 29 Arten im Herbst sind 18 Planungsrelevant. Dies sind Dohle, Feldlerche, Flußuferläufer, Goldammer, Graureiher, Haubentaucher, Höckerschwan, Kormoran, Krickente, Lachmöwe, Mäusebussard, Rauchschwalbe, Silbermöwe, Star, Stockente, Teichhuhn, Teichrohrsänger und Turmfalke. Im Winter konnten neun planungsrelevante Arten aus insgesamt elf Arten angetroffen werden: Bergente, Graureiher, Haubentaucher, Kanadagans, Kormoran, Krickente, Löffelente, Schnatterente und Stockente. Während der Erfassungen im Frühjahr wurden insgesamt 19 Arten erfasst von denen 13 planungsrelevant sind: Graugans, Graureiher, Haubentaucher, Höckerschwan, Kormoran, Löffelente, Mäusebussard, Reiherente, Rotmilan, Stockente, Tafelente, Teichhuhn und Wasserralle. Die Verortung der Planungsrelevanten Arten sind Karte 2-4 zu entnehmen. Eine Auflistung aller Arten inklusive weiterführender Informationen ist Tab. 2 zu entnehmen.

Neben den während der Rastvogelerfassungen aufgenommenen Arten wurden zudem während der Brutvogelerfassung weitere Arten als Nebenbeobachtungen aufgenommen. Diese werden in der nachfolgenden Tabelle nicht aufgeführt, sondern nur textlich erwähnt. Zu diesen Arten gehören Flußuferläufer, Gartenrotschwanz, Knäckente, Lachmöwe, Nachtreiher, Schilfrohrsänger, Schwarzkehlchen, Trauerseeschwalbe und Wiesenpieper.

Tab. 2 Auflistung der 2021 und 2022 im 500 m-UR angetroffenen Rastvögel

Nr.	Artnamen deutsch	Artnamen wissenschaftlich	RL D	BNatSchG	Individuenanzahl
Herbst 2021					
1	Amsel	<i>Turdus merula</i>	*	§	B
2	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	*	§	B
3	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	*	§	C
4	Dohle	<i>Corvus monedula</i>	*	§	2
5	Elster	<i>Pica pica</i>	*	§	B
6	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	*	§	1

Nr.	Artname deutsch	Artname wissenschaftlich	RL D	BNatSchG	Individuenanzahl
7	Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>	V	§	3
8	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	§	2
9	Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	*	§	31
10	Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	*	§	6
11	Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	*	§	5
12	Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	*	§	B
13	Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	*	§	95
14	Krickente	<i>Anas crecca</i>	3	§	6
15	Lachmöwe	<i>Larus ridibundus</i>	*	§	1
16	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	§§	6
17	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	*	§	A
18	Nilgans	<i>Alopochen aegyptica</i>	*	§	15
19	Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	*	§	E
20	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	§	8
21	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	*	§	E
22	Silbermöwe	<i>Larus argentatus</i>	*	§	1
23	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	*	§	A
24	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3	§	54
25	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	*	§	61
26	Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>	*	§	4
27	Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	*	§	3
28	Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	*	§§	2
29	Wiesenschafstelze	<i>Motacilla flava</i>	*	§	C
Winterrast 2021/2022					
1	Bergente	<i>Aythya marila</i>	R	§	1
2	Blässhuhn	<i>Fulica atra</i>	*	§	C
3	Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	*	§	14
4	Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	*	§	7
5	Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>	-	§	2
6	Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	*	§	10
7	Krickente	<i>Anas crecca</i>	3	§	13
8	Löffelente	<i>Anas clypeata</i>	*	§	28
9	Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	*	§	B
10	Schnatterente	<i>Anas strepera</i>	*	§	2

Nr.	Artnamen deutsch	Artnamen wissenschaftlich	RL D	BNatSchG	Individuenanzahl
11	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	*	§	35
Frühjahresrast 2022					
1	Blässhuhn	<i>Fulica atra</i>	*	§	B
2	Elster	<i>Pica pica</i>	*	§	C
3	Graagans	<i>Anser anser</i>	*	§	52
4	Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	*	§	13
6	Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	*	§	19
7	Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	*	§	8
8	Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	*	§	71
9	Löffelente	<i>Anas clypeata</i>	*	§	1
10	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	§§	4
11	Nilgans	<i>Alopochen aegyptica</i>	*	§	B
12	Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	*	§	D
13	Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>	*	§	2
14	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	*	§	E
15	Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	*	§§	4
16	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	*	§	131
17	Tafelente	<i>Aythya ferina</i>	*	§	2
18	Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>	*	§	10
19	Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>	V	§	1

RL D Rote Liste Wandernde Arten Deutschland (Hüppop et al. 2013): * = ungefährdet, V = Vorwarnliste, 3 = gefährdet, 2 = stark gefährdet, 1 = vom Erlöschen bedroht; R = extrem selten

BNatSchG Bundesnaturschutzgesetz: § = besonders geschützt, §§ = streng geschützt

Fettdruck Planungsrelevante Arten

Häufige Arten werden in Größenklassen angegeben: A = Einzelvorkommen; B = 2-10 Individuen; C = 10-50 Individuen; D = 50-100 Individuen; E = >100 Individuen;

2.3 Reptilien

2.3.1 Untersuchungsmethode

Im Zeitraum von Anfang Mai bis Ende September 2022 erfolgten insgesamt fünf Begehungen zur Erfassung von Reptilien innerhalb des Geltungsbereiches. Hierbei wurde die Fläche systematisch abgelaufen, insbesondere die Säume am Rand der Fläche und beinhaltete das Absuchen von Sonnenplätzen sowie von Versteckstrukturen. Hierzu wurden zusätzlich stichprobenhaft Steine, Altholz, Bretter, alte Planen etc. angehoben.

2.3.2 Bestandsbeschreibung

Im Rahmen der Kartierung wurde eine Reptilienart, die Waldeidechse, innerhalb des Geltungsbereiches nachgewiesen (vgl. Tab. 3, Karte 4).

Die Waldeidechse gilt in Hessen als ungefährdet, stellt jedoch in Deutschland eine Art der Vorwarnliste dar (ROTE-LISTE-GREMIUM AMPHIBIEN UND REPTILIEN 2020). Sie ist zudem besonders geschützt nach BNatSchG.

Tab. 3 Auflistung der 2022 im 500 m-UR angetroffenen Reptilien sowie weiterführende Informationen zu Schutzstatus, Häufigkeit und Erhaltungszustand

Nr.	Deutscher Artnamen	Wissenschaftliche r Artnamen	RL He	RL D	FFH-RL	BNatSchG	EHZ	Anzahl sichtungen
1	Waldeidechse	<i>Zootoca vivipara</i>	V	*	-	§	-	14

RL He / D Rote Liste Hessen (AGAR & FENA 2010), Rote Liste Deutschland (ROTE-LISTE-GREMIUM AMPHIBIEN UND REPTILIEN 2020); Kategorien: V = Arte der Vorwarnliste, 3 = gefährdet,
 FFH-RL Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie; Kategorie: IV = In Anhang IV gelistete Art
 BNatSchG Bundesnaturschutzgesetz; Kategorie: §§ = Streng geschützte Art nach § 7 (2) Nr. 14 BNatSchG
 EHZ Erhaltungszustand in Hessen (HLNUG 2019A)
Fettdruck Planungsrelevante Art

3 Zusammenfassung

Im Rahmen der Erweiterung des Solarparks Wölfersheim im Auftrag der Wölfersheim-ovag Energie GmbH wurden faunistische Erhebungen durch das Planungsbüro Regiokonzept GmbH & Co. KG durchgeführt. Insgesamt wurden während der Erfassungen 2021 und 2022 zwei Artgruppen erfasst: Reptilien und Vögel. Die avifaunistischen Erhebungen wurden hierbei unterteilt in die Erfassungen des Brutgeschehens und des Rastgeschehens.

Insgesamt wurden bei den **Brutvogel**erfassungen 49 Arten Erfasst, die Reviere innerhalb des UR besetzten. Von diesen 49 sind 20 planungsrelevant.

Die **Rastvogel**erfassungen gliederten sich über drei relevanten Rastperioden Herbst, Winter und Frühjahr. Während der Herbstrast 2021 konnten im UR insgesamt 29 Arten ermittelt werden von denen 18 als Planungsrelevant eingestuft sind. Während der Winterrast wurden elf Arten festgesellt von denen neun planungsrelevant sind. Im Frühjahr wurden 19 Arten erfasst von denen wiederum 13 planungsrelevant sind.

Bei den **Reptilien**erfassungen konnte lediglich eine Art, die Zauneidechse, innerhalb des Geltungsbereiches nachgewiesen werden. Diese gilt nicht als Planungsrelevant.

4 Literatur

- AGAR & FENA – ARBEITSGEMEINSCHAFT AMPHIBIEN- UND REPTILIENSCHUTZ IN HESSEN E.V. & HESSEN-FORST SERVICEZENTRUM FORSTEINRICHTUNG UND NATURSCHUTZ (2010): Rote Liste der Amphibien und Reptilien Hessens (Reptilia et Amphibia), 6. Fassung, Stand 01.11.2010.- Hessen-Forst FENA (Gießen): 84 pp.
- BNATSCHG – BUNDESNATURSCHUTZGESETZ: Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege. Letzte Neufassung vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Art. 1 G vom 20. Juli 2022 (BGBl. I S. 1362, ber. S. 1401).
- FFH-RL – FAUNA-FLORA-HABITAT-RICHTLINIE: Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen. Fassung vom 10. Juni 1992; letzte Änderung vom 1. Juli 2013.
- HLNUG – HESSISCHES LANDESAMT FÜR NATURSCHUTZ, UMWELT UND GEOLOGIE (2019): Erhaltungszustand der Arten, Vergleich Hessen – Deutschland. Bericht nach Art. 17 FFH-Richtlinie 2019. Stand 2019.
- HÜPPOP O., BAUER H.-G., HAUPT H., RYSLAVY T., SÜDBECK P & WAHL J. (2013): Rote Liste wandernder Vogelarten Deutschlands, 1. Fassung, 31. Dezember 2012. In: Berichte zum Vogelschutz Nr. 49/50 S. 23-83.
- RLG – ROTE-LISTE-GREMIUM AMPHIBIEN UND REPTILIEN (2020): Rote Liste und Gesamtartenliste der Amphibien (Amphibia) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (4): 86 S.
- RYSLAVY T., BAUER H.-G., GERLACH B., HÜPPOP O., STRAHMER J., SÜDBECK P & SUDFELDT C (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 6. Fassung. In: Berichte zum Vogelschutz Nr. 57, S. 13-112.
- SÜDBECK P., ANDREZKE H., FISCHER S., GEDEON K., SCHIKORE T., SCHRÖDER K. & SUDFELDT C. (HRSG.) (2005): METHODENSTANDARDS ZUR ERFASSUNG DER BRUTVÖGEL DEUTSCHLANDS. – RADOLFZELL.
- VS-RL – VOGELSCHUTZ-RICHTLINIE: Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (kodifizierte Fassung). Fassung vom 15. Februar 2010; letzte Änderung vom 10. Juni 2019.
- VSW – STAATLICHE VOGELSCHUTZWARTE FÜR HESSEN, RHEINLAND-PFALZ UND SAARLAND (2014): Zum Erhaltungszustand der Brutvogelarten Hessens. 2. Fassung. Frankfurt.
- VSW & HGON - STAATLICHE VOGELSCHUTZWARTE FÜR HESSEN, RHEINLAND-PFALZ UND SAARLAND & HESSISCHE GESELLSCHAFT FÜR ORNITHOLOGIE UND NATURSCHUTZ (2014): Rote Liste der bestandsgefährdeten Brutvogelarten Hessens. 10. Fassung, Stand Mai 2014. Echzell.



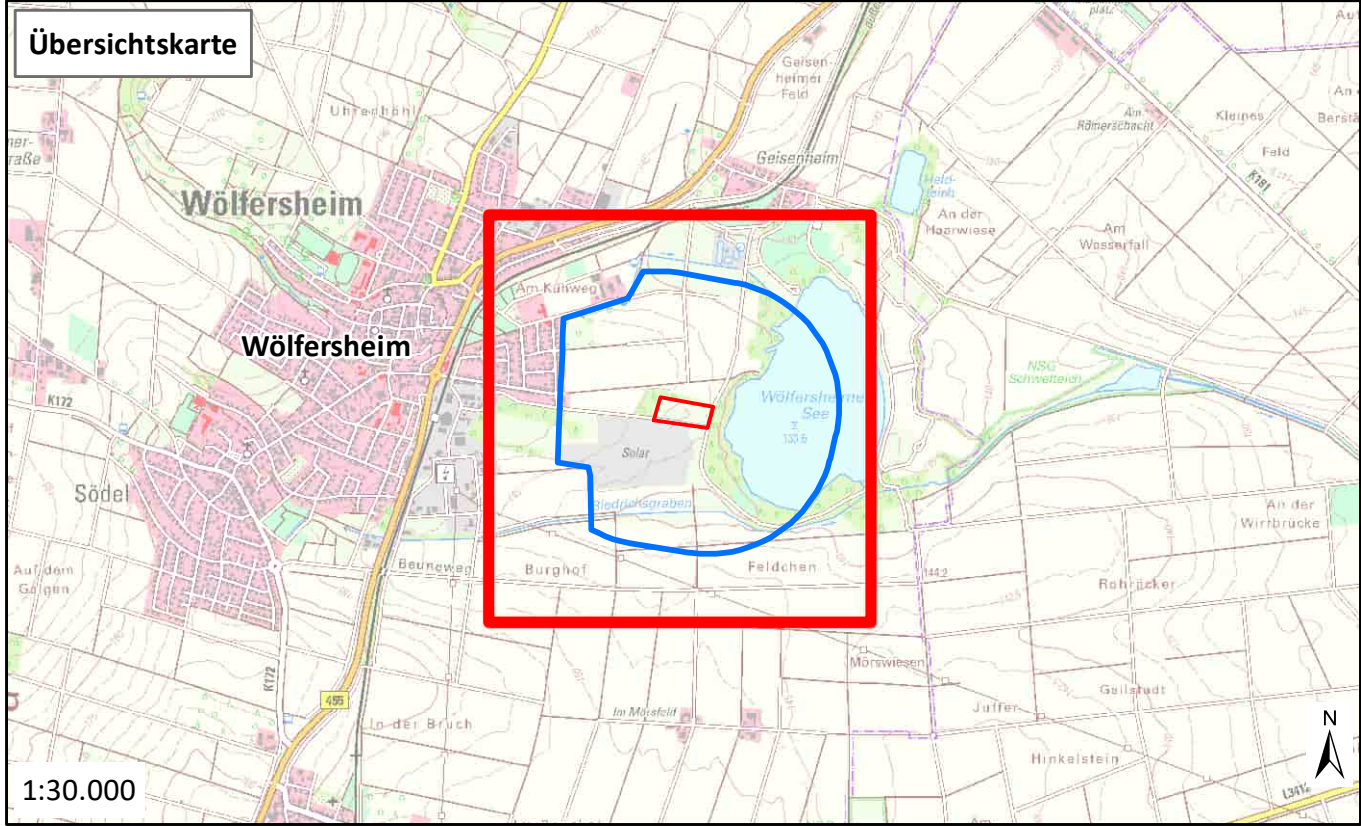
Brutvogelarten 2022

FI	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>
G	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>
Gs	Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>
Gü	Grünspecht	<i>Picus viridis</i>
H	Haussperling	<i>Passer domesticus</i>
Hä	Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>
Kg	Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>
Ku	Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>
Nt	Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>
P	Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>
Ro	Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>
S	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>
Sti	Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>
Stk	Steinkauz	<i>Athene noctua</i>
Sto	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>
T	Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>
Tr	Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>
W	Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>
Wd	Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>

Abgrenzungen

- Erweiterung des Solarparks
- 500 m Untersuchungsraum (Siedlungsbereiche ausgenommen)

0 100 200 Meter



Wölfersheim-ovag Energie GmbH

Hanauer Str. 9-13
61169 Friedberg

WH See Solarpark

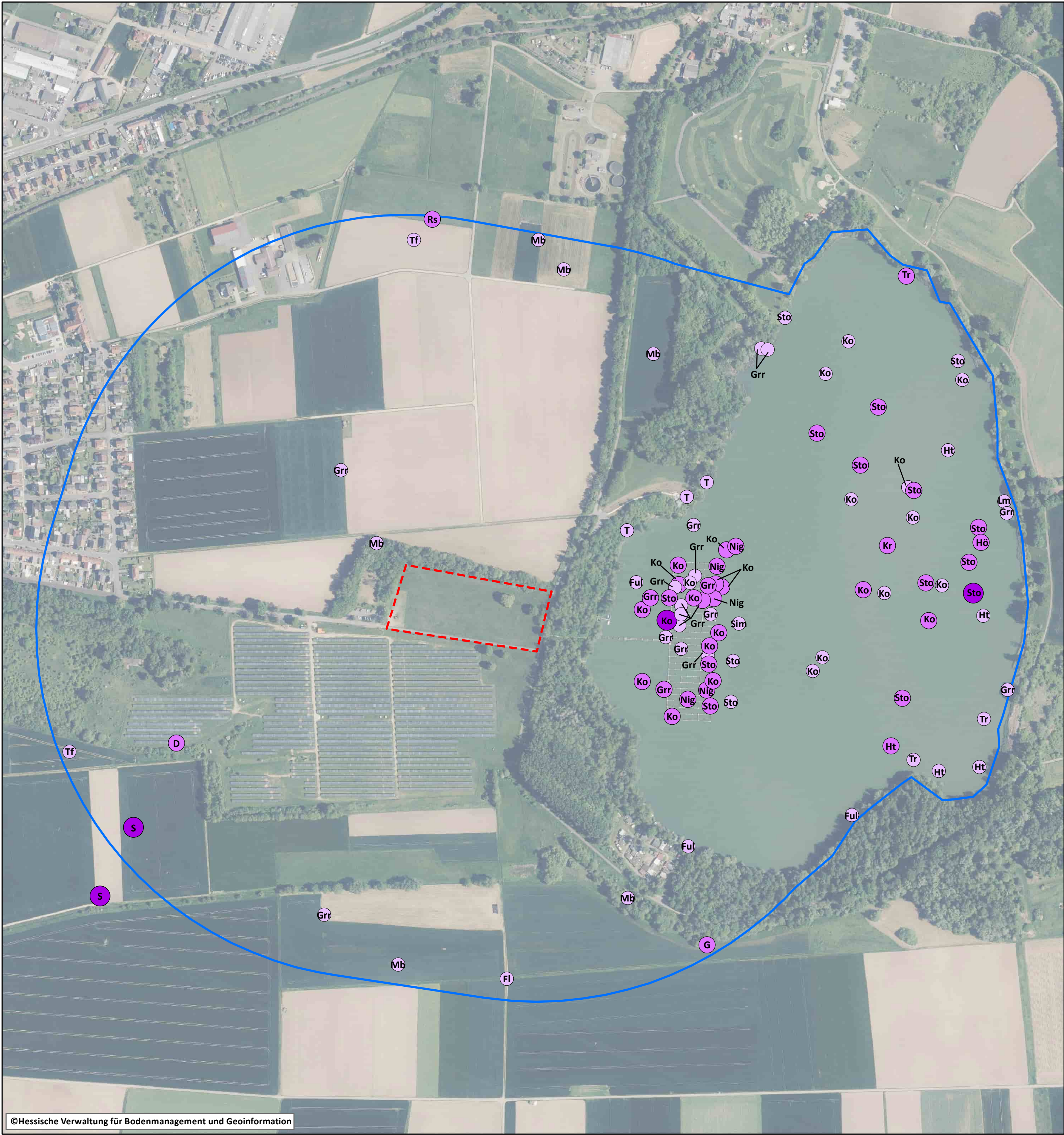
Geplante Erweiterung des Solarparks Wölfersheim

Karte 1: Ergebnisse der Brutvogelkartierung 2022

Bearbeitet: SZ
Gezeichnet: KS
Größe: ISO A2
Maßstab: 1:4.000
Hintergrund: Luftbild
Stand: Januar 2023



Biedrichstraße 8c
61200 Wölfersheim
Tel.: (06036) 9 89 36-40
Fax: (06036) 9 89 36-60
mail@regiokonzept.de
www.regiokonzept.de



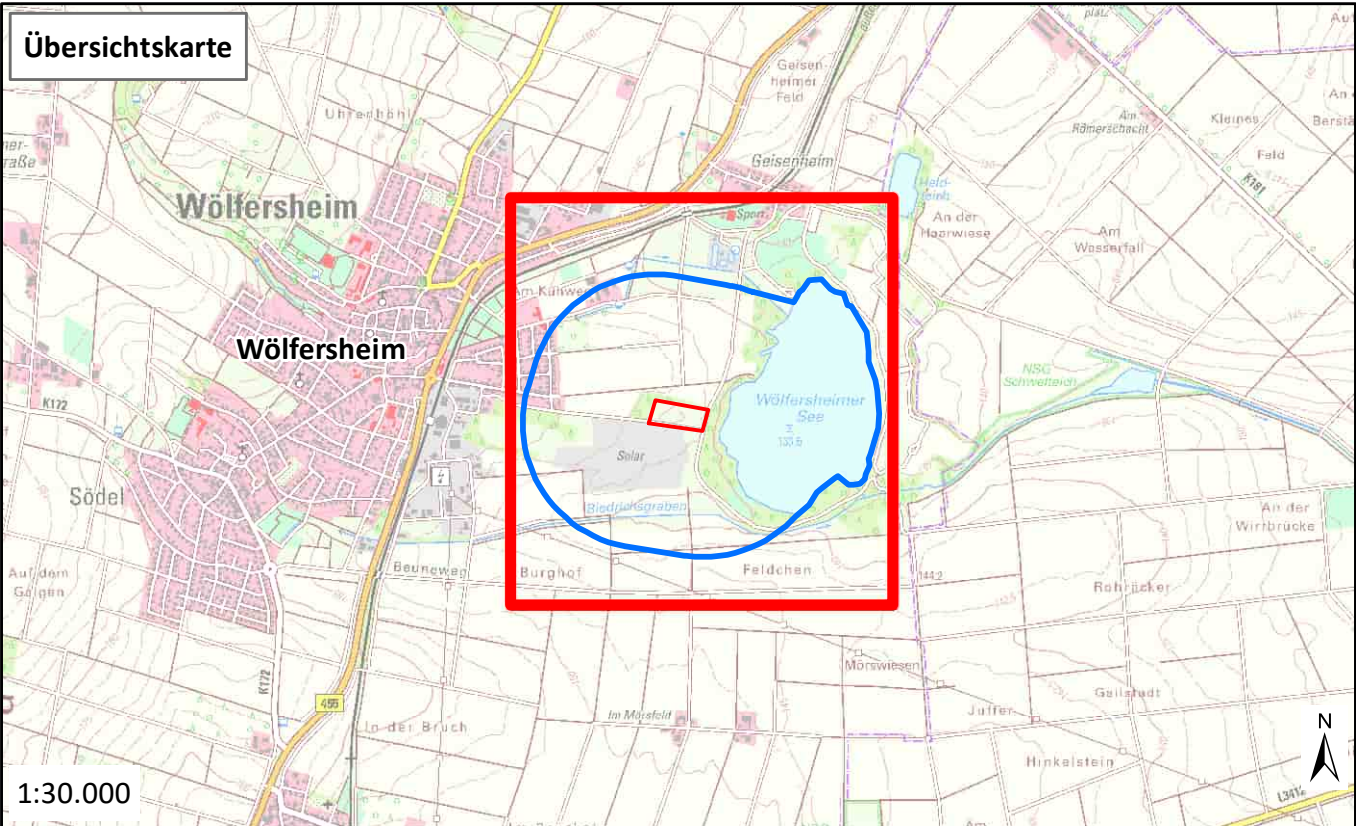
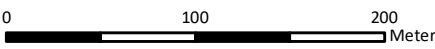
Rastvogel

Herbst 2021

	1 Individuum		2-10 Individuen		> 10 Individuen
D	Dohle				<i>Corvus monedula</i>
Fl	Feldlerche				<i>Alauda arvensis</i>
Ful	Flussferläufer				<i>Actitis hypoleucos</i>
G	Goldammer				<i>Emberiza citrinella</i>
Grr	Graureiher				<i>Ardea cinerea</i>
Hö	Höckerschwan				<i>Cygnus olor</i>
Ht	Haubentaucher				<i>Podiceps cristatus</i>
Ko	Kormoran				<i>Phalacrocorax carbo</i>
Kr	Krickente				<i>Anas crecca</i>
Lm	Lachmöwe				<i>Chroicocephalus ridibundus</i>
Mb	Mäusebussard				<i>Buteo buteo</i>
Nil	Nilgans				<i>Alopochen aegyptiaca</i>
Rs	Rauchschwalbe				<i>Hirundo rustica</i>
S	Star				<i>Sturnus vulgaris</i>
Sim	Silbermöwe				<i>Larus argentatus</i>
Sto	Stockente				<i>Anas platyrhynchos</i>
T	Teichrohrsänger				<i>Acrocephalus scirpaceus</i>
Tf	Turmfalke				<i>Falco tinnunculus</i>
Tr	Teichhuhn				<i>Gallinula chloropus</i>

Abgrenzungen

Erweiterung des Solarparks 500 m Untersuchungsraum (zzgl. Agewasserfläche des Wölfersheimer Sees)



Wölfersheim-ovag Energie GmbH

Hanauer Str. 9-13
61169 Friedberg

WH See Solarpark

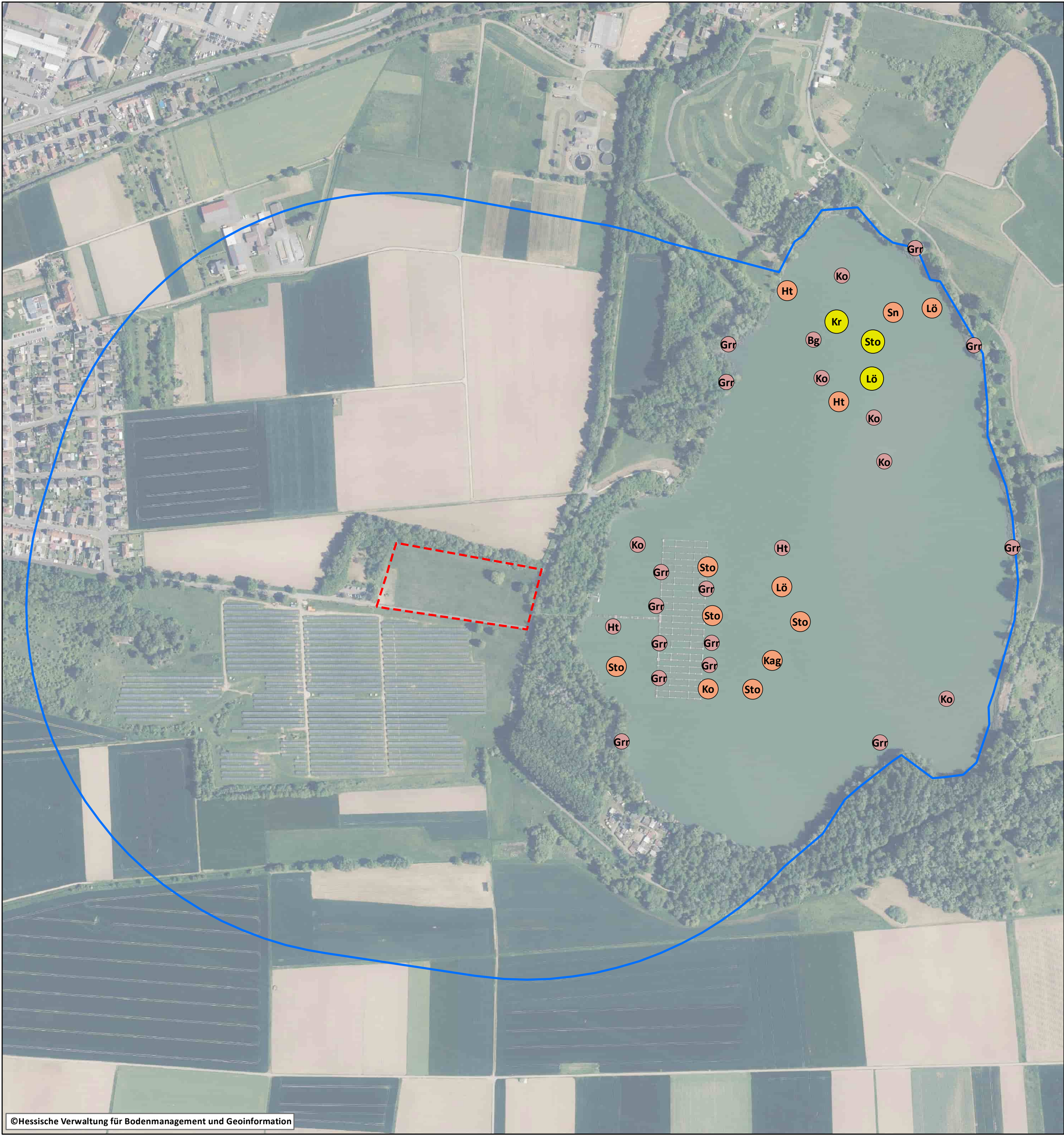
Geplante Erweiterung des Solarparks Wölfersheim

Karte 2: Ergebnisse der Rastvogelkartierung im Herbst 2021

Bearbeitet: SZ
Gezeichnet: KS
Größe: ISO A2
Maßstab: 1:4.000
Hintergrund: Luftbild
Stand: Januar 2023



Biedrichstraße 8c
61200 Wölfersheim
Tel.: (06036) 9 89 36-40
Fax: (06036) 9 89 36-60
mail@regiokonzept.de
www.regiokonzept.de



Rastvogel

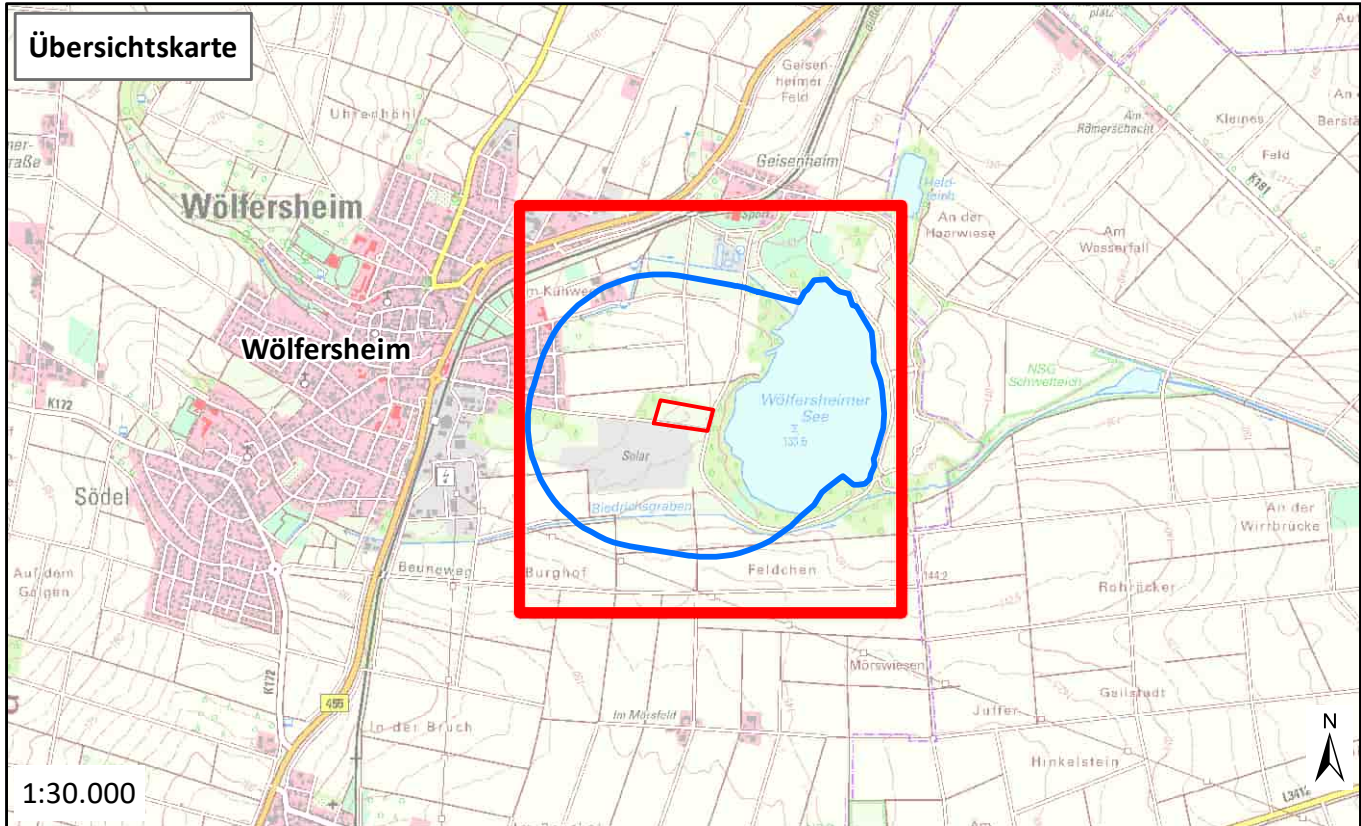
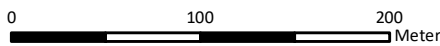
Winter 2021 / 2022

- 1 Individuum
- 2-5 Individuen
- 6-20 Individuen

Bg	Bergente	<i>Aythya marila</i>
Grr	Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>
Ht	Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>
Kag	Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>
Ko	Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>
Lö	Löffelente	<i>Spatula clypeata</i>
Sto	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>

Abgrenzungen

- Erweiterung des Solarparks
- 500 m Untersuchungsraum (zzgl. Agewasserfläche des Wölfersheimer Sees)



Wölfersheim-ovag Energie GmbH

Hanauer Str. 9-13
61169 Friedberg

WH See Solarpark

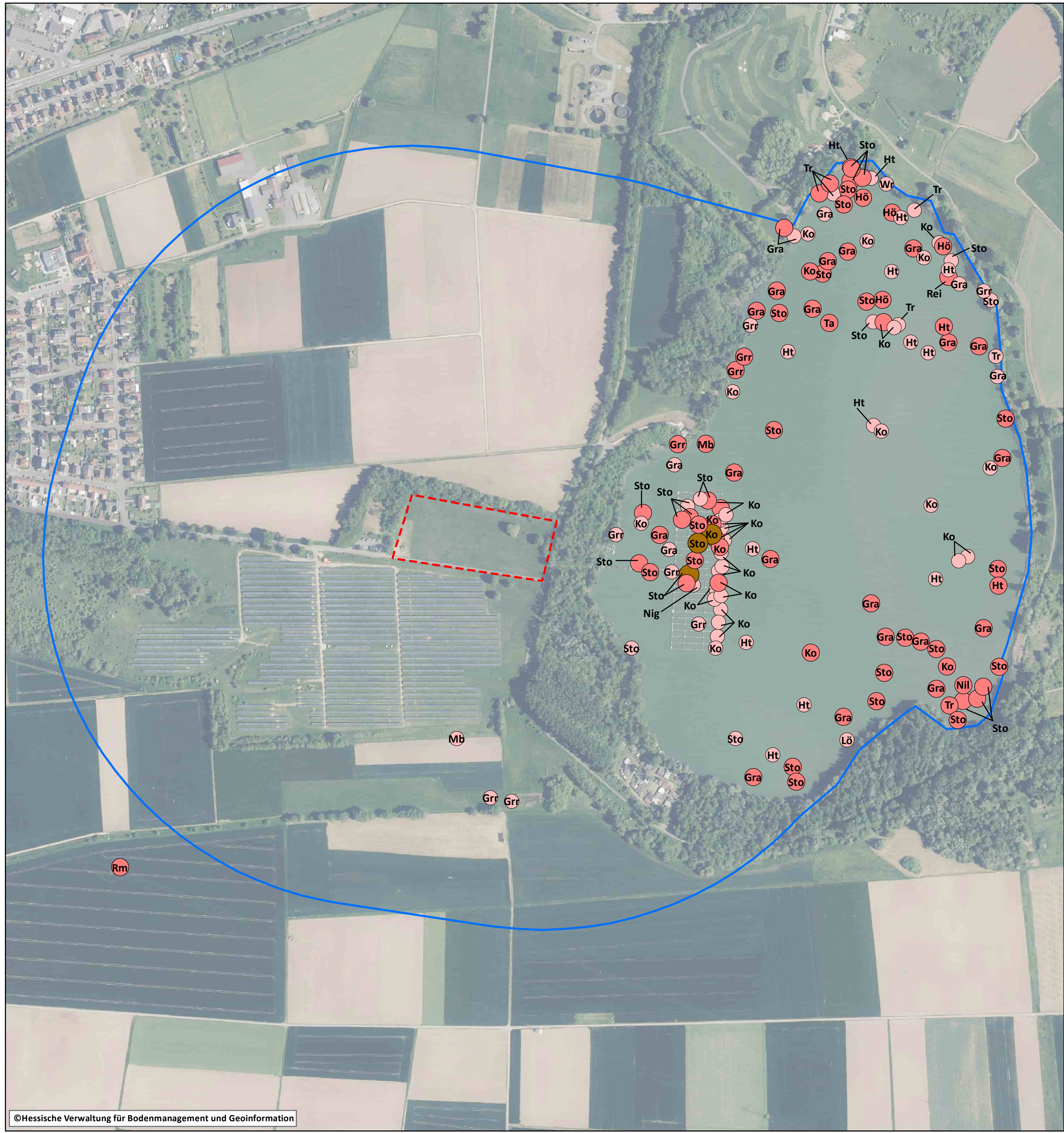
Geplante Erweiterung des Solarparks Wölfersheim

Karte 3: Ergebnisse der Rastvogelkartierung im Winter 2021 / 2022

Bearbeitet: SZ
Gezeichnet: KS
Größe: ISO A2
Maßstab: 1:4.000
Hintergrund: Luftbild
Stand: Januar 2023



Biedrichstraße 8c
61200 Wölfersheim
Tel.: (06036) 9 89 36-40
Fax: (06036) 9 89 36-60
mail@regiokonzept.de
www.regiokonzept.de



Rastvogel

Frühjahr 2022

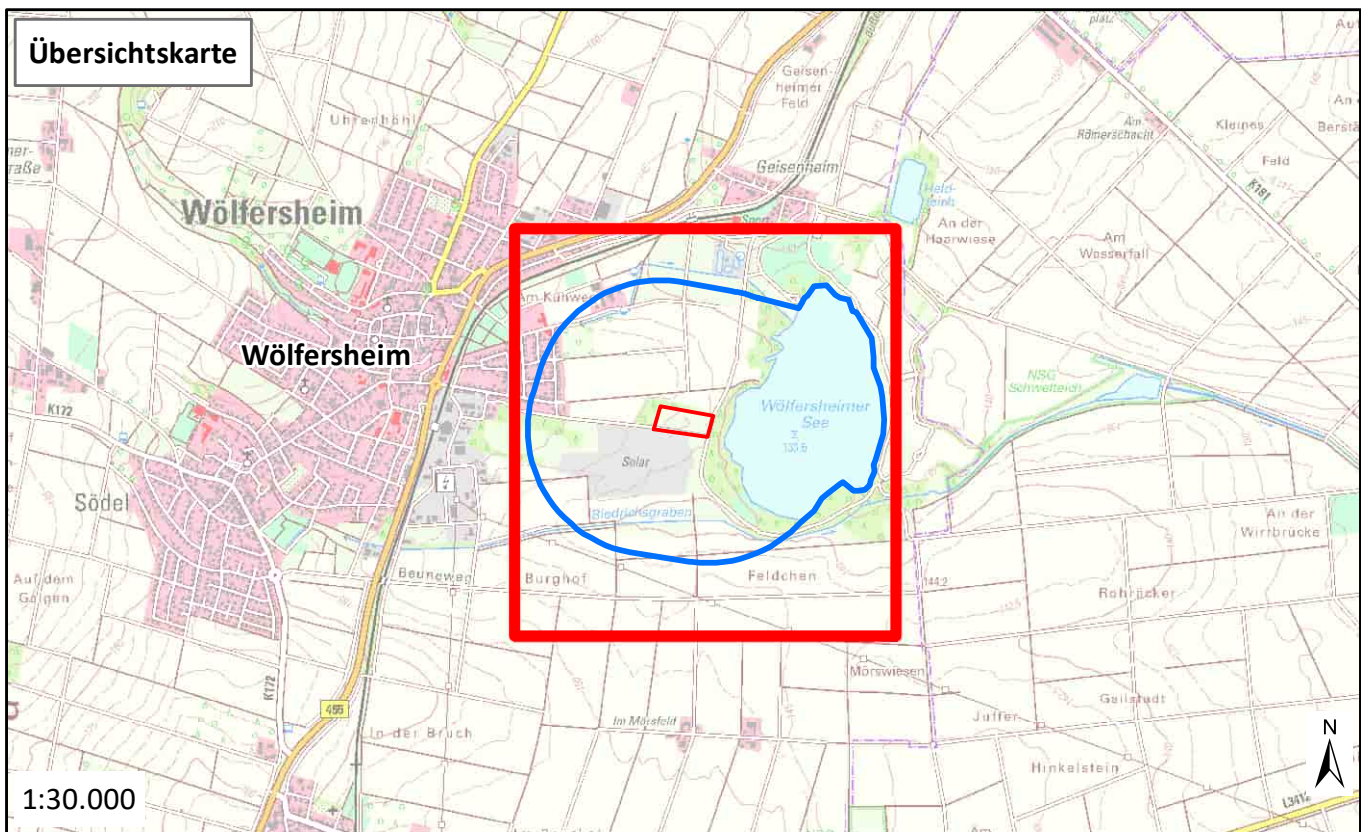
- 1 Individuum
- 2-10 Individuen
- > 10 Individuen

Gra	Graugans	<i>Anser anser</i>
Grr	Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>
Hö	Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>
Ht	Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>
Ko	Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>
Lö	Löffelente	<i>Spatula clypeata</i>
Mb	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>
Nig	Nilgans	<i>Alopochen aegyptiaca</i>
Rei	Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>
Rm	Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>
Sto	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>
Ta	Tafelente	<i>Aythya ferina</i>
Tr	Teichhunn	<i>Gallinula chloropus</i>
Wr	Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>

Abgrenzungen

- Erweiterung des Solarparks
- 500 m Untersuchungsraum (zzgl. Agwasserfläche des Wölfersheimer Sees)

0 100 200 Meter



Wölfersheim-ovag Energie GmbH

Hanauer Str. 9-13
61169 Friedberg

WH See Solarpark

Geplante Erweiterung des Solarparks Wölfersheim

Karte 4: Ergebnisse der Rastvogelkartierung im Frühjahr 2022

Bearbeitet: SZ
Gezeichnet: KS
Größe: ISO A2
Maßstab: 1:4.000
Hintergrund: Luftbild
Stand: Januar 2023



Biedrichstraße 8c
61200 Wölfersheim
Tel.: (06036) 9 89 36-40
Fax: (06036) 9 89 36-60
mail@regiokonzept.de
www.regiokonzept.de

Reptilienkartierung (Erfassungsjahr 2022)		
Artnachweise		Anzahl
Waldeidechse	<i>Zootoca vivipara</i>	14



Reptilien

■ Zv Waldeidechse *Zootoca vivipara*

Abgrenzung

Erweiterung des Solarparks

0 25 50 75
Meter



Wölfersheim-ovag Energie GmbH

Hanauer Str. 9-13
61169 Friedberg

WH See Solarpark

Geplante Erweiterung des Solarparks Wölfersheim

Karte 5: Ergebnisse der Reptilienkartierung 2022

Bearb.: SZ
Gez.: KS
Größe: ISO A3
Hintergr.: Luftbild
Maßstab: 1:2.000
Stand: Januar 2023

 Biedrichstraße 8c
61200 Wölfersheim
Tel.: (06036) 9 89 36-40
Fax: (06036) 9 89 36-60
mail@regiokonzept.de
www.regiokonzept.de